

### Promotionen

#### Promotion B

**Franz-Mehring-Institut**  
**Dr. Peter Haferstroh**, am 7. Juli, 13 Uhr, 7010, Universitätsstraße, Seminargebäude der KMU, Raum 00-91: Von der Nachkriegs-krise zur Stabilisierung des Kapitalismus, Imperialismustheorie und -analyse von KPD und KI 1921/22 bis 1926/27.  
**Dr. Thomas Schmidt**, gleiche Zeit und gleicher Ort: Die Analyse der Weltwirtschaftskrise und ihrer Folgen durch die KPD und KI. Kommunale Imperialismustheorie zwischen 1928 und 1933.  
**Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft**  
**Dr. Barbara Wotjak**, am 7. Juli, 10 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz 9, Universitätsgebäude, 2. Etage, Raum 33-36: Zu Inhalt und Ausdrucksstrukturen verbaler Phänomene im System und Text.

#### Promotion A

**Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft**  
**Tatjana Bende**, am 10. Juli, 13 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz 9, Universitätsgebäude, 1. Etage, Raum 13: Einstellungsbedingungen in Präzedenzfällen des Ungarischen.  
**Bereits verteidigt hat seine Promotionschrift Heinz Stankowicz** zum Thema: Untersuchungen zur Verwendung des russischen Verbalaspekts in Aufforderungssätzen mit Imperativformen.  
**Dieter Schaar verteidigte seine Dissertation A** zum Thema: Das studierende Lesen von Hochschullehrerbüchern der Chemie im 1. Studienjahr und die Entwicklung der entsprechenden Lesekompetenz bei ausländischen Studenten im studienvorbereitenden Fachsprachunterricht.  
**Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin**

**Regina Baumann**, am 12. Juli, 12 Uhr, 7010, Johannissal 21, Hörsaal 319 des Sektionsgebäudes: Methodische Grundlagen und Lösungen zur Kollektivgestaltung in der Tierproduktion unter besonderer Beachtung der Zuordnung von Arbeitsaufgaben mit progressivem Arbeitsinhalt.  
**Kerstin Arnold**, am 12. Juli, 13.45 Uhr, gleicher Ort: Leitungswissenschaftliche Aspekte der hochenergetischen Tätigkeit der Abteilungsleitung Tierproduktion von Agrar-Industrie-Verbindungen unter besonderer Berücksichtigung dezentraler Rechen-technik.  
**Hans-Hermann Kain**, am 12. Juli, 13.30 Uhr, gleicher Ort: Untersuchungen zur Wirkung der Selektion auf Lebendmasse, Fleischansatz und Futteraufwand in einer produktionswirksamen Vatalinie der Amerikanischen Pekinger.  
**Bernd Heidemann**, am 18. Juli, 9 Uhr, gleicher Ort: Untersuchungen zur Karotinvererbung und zum Einfluss von Karotin- und Vitamin-A-Zugaben auf den Karotin- und Vitamin-A-Status sowie auf ausgewählte Stoffwechsel- und Reproduktionsparameter von Milchkuhen in Altmark und Börde.  
**Winfried Arnold**, am 18. Juli, 10.45 Uhr, gleicher Ort: Versorgung von Tier und Mensch mit dem lebensnotwendigen Spurenelement Lithium.  
**Volker Rank**, am 18. Juli, 13 Uhr, 7010, Zwickauer Straße 50, Hörsaal des WB Chirurgie und Radiologie: Prophylaxe und Therapie von Cu-P-Stoffwechsellstörungen bei Legehennen durch Einsatz von Vitamin-D-Metaboliten.

**Ein wesentlichen Beitrag zur Gestaltung des einheitlichen Bildungssystems der DDR leistete ein Kolloquium über Probleme der Weiterentwicklung des Chemieunterrichts und der Ausbildung von Chemielehrern vom 23. bis 25. März an der KMU. Es war die erste Veranstaltung zu dieser Problematik überhaupt.**  
 Die erste Leistungsschau der KMU wurde am 5. Mai eröffnet. Die UZ schrieb damals: „Die Leistungsschau... gibt einen kleinen Einblick in die in selbständiger schöpferischer Arbeit von Studenten unserer Universität im Rahmen des Studentenwettkampfs erzielten Ergebnisse.“  
 Bilanz über die Entwicklung in der vergangenen Wahlperiode, insbesondere über die Erfüllung der Beschlüsse des VI. Parteitag und des 5. Plenums, zog die Delegiertenkonferenz der Parteiorganisation KMU am 23. und 24. Mai. Die Delegierten berieten über die Erhöhung des Niveaus der Parteiarbeit an der Universität im Kampf um den Höchststand in Lehre, Forschung und Erziehung.  
 Die Ausgaben 35 bis 38 der UZ erschienen am 24. September als

32seitige Sonderausgabe des Staatssekretariats für das Hochschul- und Fachschulwesen zum Thema: „Sozialistisches Bildungssystem in der Diskussion“. Fünf KMU-Angehörige waren

bet an den XVIII. Olympischen Sommerspielen in Tokio dabei.  
 Mit einer Festwoche beging das Louis-Fürberg-Ensemble der KMU im Dezember sein 15jähriges Bestehen.

## 40 Jahre Universität im Bild - 1964



Chemiestudenten der KMU während der praktischen Ausbildung im Herbstsemester 1964. Foto: UZ-Archiv (HFB5)

32seitige Sonderausgabe des Staatssekretariats für das Hochschul- und Fachschulwesen zum Thema: „Sozialistisches Bildungssystem in der Diskussion“. Fünf KMU-Angehörige waren

## Jubiläumsveranstaltung war Elementarteilchen gewidmet

20. Frühjahrssymposium im thüringischen Cordobang vom Wissenschaftsbereich Hochenergiephysik organisiert

In dem Thüringer Dörfchen Cordobang (Kreis Rudolstadt) fand das 20. Frühjahrssymposium des Wissenschaftsbereiches Hochenergiephysik der Sektion Physik statt. Angereist waren 21 ausländische Gäste aus neun Ländern sowie zehn Gäste aus vier Instituten in der DDR. Die insgesamt 45 Teilnehmer diskutierten über aktuelle Probleme der Elementarteilchenphysik. Es wurden 39 Vorträge gehalten, die sich in die folgenden drei Themenkreise untergliedern lassen: Nichtstörungstheoretische Methoden, Phänomenologie und Experimente an den künftigen Beschleunigern sowie Standardmodelle der Elementarteilchenphysik.  
 Im erstgenannten Themenkreis waren mit A. Di Giacomo (Pisa, Italien) und B. Petersson (Bielefeld, BRD) international führende Theoretiker anwesend. Die inhaltlichen Schwerpunkte der Vorträge lagen auf der Untersuchung topologisch nichttriviale Feldkonfigurationen in Eichfeldsystemen sowie auf der Behandlung dynamischer Fermionen auf einem raumzeitlichen Gitter. Aus beiden Richtungen erhielt man sich Aufschlüsse über die Bildung von Hadronen, wie beispielsweise Protonen oder Pionen, aus den fundamentalen Quarks und Gluonen.  
 Im zweiten Themenkreis wurden von R. Itoh (KEK - Tokyo, Japan), H. R. Schmidt (CERN - Genf, Schweiz) sowie A. E. Undrus (Novosibirsk, UdSSR) experimentelle Fragestellungen behandelt, bei denen es um Stößexperimente mit Elektronen- und Positronenstrahlen bzw. Schwerionen ging. Einen interessanten Vortrag über die Arbeit des Neutrino-Observatoriums am Baikalsee hielt J. Krabi (Zeuthen) als einer dessen zeitweiliger Mit-



arbeiter. Theoretische Beiträge zur Vielteilchenphysik und zur Strahlstabilität in Beschleunigern kamen von J. Ranft und A. Schiller (beide Leipzig).  
 Den dritten Themenkreis bildete das Standardmodell der elektroschwachen Wechselwirkung mit angrenzenden Gebieten. A. Ringwald (DESY - Hamburg, BRD) trug über anormale Baryonen- und Leptonenzahlverletzungen vor. Spezielle Fragen der QCD behandelten B. Geshkenbein (ITEP - Moskau, UdSSR), A. V. Sidonov (Dubna, UdSSR) und H. Markum (Wien, Österreich). Über die Vorträge hinaus gab es eine Vielzahl von Diskussionen über wissenschaftliche Fragestellungen, die sich auf Grund der Anwesenheit führender Theoretiker auf dem Gebiet der Gittertheorie besonders auf diesen Schwerpunkt konzentrierten.  
 Der Wissenschaftsbereich Hochenergiephysik möchte sich im Namen aller Gäste beim Kollektiv des Ferienheimes Cordobang für die angenehme Atmosphäre während des fünfzügigen Symposiums bedanken.  
 D. PESTERMANN

### Kurz notiert

#### Schreiben von Präsident Vasiliou

(UZ-Korr.) Schon mehrfach in der Vergangenheit wurden die Zypren betreffenden fachlichen und politischen Aktivitäten der KMU-Neogrizisten seitens der Inselrepublik gewürdigt, so im Regierungsamtlichen „Zypren Bulletin“.  
 In einem Schreiben vom 5. Mai d. J. dankt Staatspräsident Vasiliou Prof. Werner (Germ.) für die auf „gründlicher Kenntnis“ beruhende und von „aufrichtiger Liebe“ getragene Beschäftigung mit der Geschichte und Kultur Zyperns sowie für alle Bemühungen um die Darstellung dieser Kultur und um den Erfolg des Kampfes, den Zypern heute führt. Er verbindet diese Anerkennung mit den besten Wünschen für weitere Erfolge bei dem „wichtigen Werk“ der KMU-Neogrizisten.

#### Rege internationale Zusammenarbeit

Zu mehr als 100 Universitäten und wissenschaftlichen Institutionen in 25 Staaten auf fünf Kontinenten unterhält die KMU intensive, vertraglich geregelte Verbindungen. In deren Rahmen konnten allein 1988 34 Promotionsurkunden für Aspiranten aus 17 Staaten (unter anderem Syrien, Kuba, Äthiopien, VDR, Jemen) übergeben werden.  
 Über 20.000 Studenten aus 122 Staaten absolvierten bisher mit Erfolg das Herder-Institut der KMU.

#### Öffentliche Museumsführung

Das Ägyptische Museum der Karl-Marx-Universität lädt zu einer nächsten öffentlichen Führung ein. Sie beginnt am Sonntag, dem 23. Juli, um 11 Uhr.

## Bringt der Sommer '89 das große Vergessen?



Der Verbandsauftrag zum Studentensommer '89 wurde erfüllt. Wen kümmert's da noch, welche Sektion „rote“ Stusozahlen mit ins kommende Studienjahr schleppt. Bringt der Sommer ohnehin das große Vergessen...  
 Nein! So einfach geht's nun doch nicht. Wann, wenn nicht jetzt, haben wir darüber nachzudenken, wo die Säge bei der Teilnehmergewinnung klemmt. Und warum sie bei denen klemmt, dagegen bei jenen nicht.  
 Zunächst die Fakten: Vier Sektionen gehen als „Stusozahlener“ in die Ferien. Der Sektion Geschichte fehlen 24 Bereisungserklärungen für den Studentensommer, der Sektion Marxistisch-leninistische Philosophie 10, der Physik 29 und der Sektion Wissenschaftlicher Kommunismus gar 34. Daran läßt sich jetzt kaum noch rütteln, allenfalls ein paar kosmetische Änderungen sind noch möglich. Darum geht's mir auch nicht. Mich bewegt vielmehr: Wo liegen die Ursachen für derartige Ergebnisse bei diesen vier Sektionen? Deshalb seien an dieser Stelle einige Fragen gestellt. Sozusagen als Beitrag zu einer gründlichen Auswertung. Und diese - warum nicht - auch öffentlich. Hier in der UZ.  
 Nun die Fragen. Wann begannen die Verantwortlichen mit der Werbung für den Stuso, insbesondere mit persönlichen Gesprächen? Zu spät? Wenn ja, eigentlich unverständlich. Erhielten die Stusofunktionäre doch bereits im November 1988, etwa ein-einhalb Monate eher als im Vorjahr, die erste Orientierung zum Verbandsauftrag. Zu deutsch: Die genauen Zahlen, wieviel Studenten am Studentensommer '89 teilnehmen sollten. Acht Monate für die Werbung zum Studentensommer. Auch bei Abzug studienfreier Zeit - das müßte allemal reichen.  
 Und wer da meist, die geforderten Zahlen seien viel zu hoch veranschlagt, durch die eigene Sektion nicht zu schaffen, verwendet ein leicht zu widerlegendes Argument. Schon im Sommer vergangenen Jahres erbat den Verantwortlichen der FDJ-

Kreisleitung von den einzelnen Sektionen eine genaue Aufstellung darüber, wieviel Studenten 1989 für den Studentensommer zur Verfügung stünden. Und kein Verbandsauftrag, ausgesprochen durch die FDJ-Kreisleitung, weist eine höhere Zahl auf, als jene durch die Sektion gemeldete. Eher niedriger.  
 Aber zurück zu den persönlichen Gesprächen. Diese haben immer wieder ihre Uneinigkeit unter Beweis gestellt. Also kein Notnagel! Sozusagen wenn's brennt. Gerade in der Aussprache als-à-vis lassen sich eigene Argumente überzeugend darlegen, kann ich auf Bedenken und Vorstellungen meines Gegenüber eingehen. Skeptikern sei mitgeteilt: Ganze 56 Prozent der in Frage kommenden Studenten der Sektion Marxistisch-leninistische Philosophie hatten sich zur Stusoteilnahme bereit erklärt. Nachdem verstärkt der Weg persönlicher Gespräche beschritten wurde, sagten 83 Prozent der Studenten „Ja“.  
 Eine weitere Frage. Reicht es aus, wenn allein der Stusofunktionär mit der Organisation des Studentensommers betraut wird? Wohl kaum. Erfahrungen zum Beispiel im Bereich Medizin belegen: Wenn die gesamte FDJ-GO-Leitung den Stuso als eine gemeinsame Aufgabe begriff, vornehmlich der GO-Sekretär kraft seines Amtes immer wieder nachhakt, bleibt die Erfüllung der Verbandsaufträge nicht auf der Strecke. Statt der geforderten 651 Studenten erklärten sich 779 Freunde des Bereichs Medizin zum Studentensommer bereit.  
 Es ging an dieser Stelle nicht darum, zu verdamnen. Verantwortungen auszusprechen. Betrachten wir die „roten“ Zahlen als Anlaß, ernsthaft und selbstkritisch darüber nachzudenken, wie sich Derartiges im kommenden Studienjahr vermeiden läßt. Und das betrifft wieder nicht nur die Stusofunktionäre.  
 Nachdenken, streiten, handeln. Damit wir im Sommer '90 durchweg „schwarze“ Stusozahlen schreiben können.  
 H.C.

Einem Schreiben vom 5. Mai d. J. dankt Staatspräsident Vasiliou Prof. Werner (Germ.) für die auf „gründlicher Kenntnis“ beruhende und von „aufrichtiger Liebe“ getragene Beschäftigung mit der Geschichte und Kultur Zyperns sowie für alle Bemühungen um die Darstellung dieser Kultur und um den Erfolg des Kampfes, den Zypern heute führt. Er verbindet diese Anerkennung mit den besten Wünschen für weitere Erfolge bei dem „wichtigen Werk“ der KMU-Neogrizisten.

Zu mehr als 100 Universitäten und wissenschaftlichen Institutionen in 25 Staaten auf fünf Kontinenten unterhält die KMU intensive, vertraglich geregelte Verbindungen. In deren Rahmen konnten allein 1988 34 Promotionsurkunden für Aspiranten aus 17 Staaten (unter anderem Syrien, Kuba, Äthiopien, VDR, Jemen) übergeben werden.  
 Über 20.000 Studenten aus 122 Staaten absolvierten bisher mit Erfolg das Herder-Institut der KMU.

Das Ägyptische Museum der Karl-Marx-Universität lädt zu einer nächsten öffentlichen Führung ein. Sie beginnt am Sonntag, dem 23. Juli, um 11 Uhr.

Zu mehr als 100 Universitäten und wissenschaftlichen Institutionen in 25 Staaten auf fünf Kontinenten unterhält die KMU intensive, vertraglich geregelte Verbindungen. In deren Rahmen konnten allein 1988 34 Promotionsurkunden für Aspiranten aus 17 Staaten (unter anderem Syrien, Kuba, Äthiopien, VDR, Jemen) übergeben werden.  
 Über 20.000 Studenten aus 122 Staaten absolvierten bisher mit Erfolg das Herder-Institut der KMU.

Das Ägyptische Museum der Karl-Marx-Universität lädt zu einer nächsten öffentlichen Führung ein. Sie beginnt am Sonntag, dem 23. Juli, um 11 Uhr.

Zu mehr als 100 Universitäten und wissenschaftlichen Institutionen in 25 Staaten auf fünf Kontinenten unterhält die KMU intensive, vertraglich geregelte Verbindungen. In deren Rahmen konnten allein 1988 34 Promotionsurkunden für Aspiranten aus 17 Staaten (unter anderem Syrien, Kuba, Äthiopien, VDR, Jemen) übergeben werden.  
 Über 20.000 Studenten aus 122 Staaten absolvierten bisher mit Erfolg das Herder-Institut der KMU.

Das Ägyptische Museum der Karl-Marx-Universität lädt zu einer nächsten öffentlichen Führung ein. Sie beginnt am Sonntag, dem 23. Juli, um 11 Uhr.

Zu mehr als 100 Universitäten und wissenschaftlichen Institutionen in 25 Staaten auf fünf Kontinenten unterhält die KMU intensive, vertraglich geregelte Verbindungen. In deren Rahmen konnten allein 1988 34 Promotionsurkunden für Aspiranten aus 17 Staaten (unter anderem Syrien, Kuba, Äthiopien, VDR, Jemen) übergeben werden.  
 Über 20.000 Studenten aus 122 Staaten absolvierten bisher mit Erfolg das Herder-Institut der KMU.

Das Ägyptische Museum der Karl-Marx-Universität lädt zu einer nächsten öffentlichen Führung ein. Sie beginnt am Sonntag, dem 23. Juli, um 11 Uhr.

Zu mehr als 100 Universitäten und wissenschaftlichen Institutionen in 25 Staaten auf fünf Kontinenten unterhält die KMU intensive, vertraglich geregelte Verbindungen. In deren Rahmen konnten allein 1988 34 Promotionsurkunden für Aspiranten aus 17 Staaten (unter anderem Syrien, Kuba, Äthiopien, VDR, Jemen) übergeben werden.  
 Über 20.000 Studenten aus 122 Staaten absolvierten bisher mit Erfolg das Herder-Institut der KMU.

Das Ägyptische Museum der Karl-Marx-Universität lädt zu einer nächsten öffentlichen Führung ein. Sie beginnt am Sonntag, dem 23. Juli, um 11 Uhr.

Zu mehr als 100 Universitäten und wissenschaftlichen Institutionen in 25 Staaten auf fünf Kontinenten unterhält die KMU intensive, vertraglich geregelte Verbindungen. In deren Rahmen konnten allein 1988 34 Promotionsurkunden für Aspiranten aus 17 Staaten (unter anderem Syrien, Kuba, Äthiopien, VDR, Jemen) übergeben werden.  
 Über 20.000 Studenten aus 122 Staaten absolvierten bisher mit Erfolg das Herder-Institut der KMU.

Das Ägyptische Museum der Karl-Marx-Universität lädt zu einer nächsten öffentlichen Führung ein. Sie beginnt am Sonntag, dem 23. Juli, um 11 Uhr.

Zu mehr als 100 Universitäten und wissenschaftlichen Institutionen in 25 Staaten auf fünf Kontinenten unterhält die KMU intensive, vertraglich geregelte Verbindungen. In deren Rahmen konnten allein 1988 34 Promotionsurkunden für Aspiranten aus 17 Staaten (unter anderem Syrien, Kuba, Äthiopien, VDR, Jemen) übergeben werden.  
 Über 20.000 Studenten aus 122 Staaten absolvierten bisher mit Erfolg das Herder-Institut der KMU.

Das Ägyptische Museum der Karl-Marx-Universität lädt zu einer nächsten öffentlichen Führung ein. Sie beginnt am Sonntag, dem 23. Juli, um 11 Uhr.

Zu mehr als 100 Universitäten und wissenschaftlichen Institutionen in 25 Staaten auf fünf Kontinenten unterhält die KMU intensive, vertraglich geregelte Verbindungen. In deren Rahmen konnten allein 1988 34 Promotionsurkunden für Aspiranten aus 17 Staaten (unter anderem Syrien, Kuba, Äthiopien, VDR, Jemen) übergeben werden.  
 Über 20.000 Studenten aus 122 Staaten absolvierten bisher mit Erfolg das Herder-Institut der KMU.

Das Ägyptische Museum der Karl-Marx-Universität lädt zu einer nächsten öffentlichen Führung ein. Sie beginnt am Sonntag, dem 23. Juli, um 11 Uhr.

## Studentenkonferenz zu Pflanzen- und Tierproduktion in den Tropen

Die FDJ-Grundorganisation „Werner Lamberz“ des Instituts für tropische Landwirtschaft lud zum achten Mal zu ihrer wissenschaftlichen Studentenkonferenz ein. In drei Arbeitskreisen (Pflanzenproduktion, Tierproduktion, Ökonomie/Technologie) wurden von in- und ausländischen Studenten und Forschungsstudenten 20 Vorträge gehalten. Diese gaben einen großen Überblick über die studentische Forschungstätigkeit am Institut, im Rahmen von Dissertationen, Diplom- und Belegarbeiten sowie an unserem Jugendobjekt.  
 Besondere Aufmerksamkeit galt in diesem Jahr folgenden Problemkreisen: Pflanzen- und Vorratsschutz in den Tropen, Mechanisierung des Anbaus tropischer stärkeliefernder Pflanzen, Anbau und Verarbeitung von

Kaffee, Optimierung der Tierzucht und Tierproduktion in den Tropen sowie ökonomische Aspekte der Agrarproduktion in der VR China. Unterstützt wurden wir auch zu dieser Konferenz durch das Hochschullehrerkollektiv unseres Institutes.  
 Als Ziel für die neunte wissenschaftliche Studentenkonferenz stellen wir uns, den Anteil ausländischer Referenten von 50 Prozent zu erhöhen und die unteren Studienjahre noch besser zu qualitativ hochwertigen Beiträgen zu führen. Um dieses zu erreichen, werden wir uns besonders auf die Qualifizierung der Arbeitsgruppenleiter aus unserer FDJ-GO konzentrieren.  
 HOLGER MARBACH, FDJ-Sekretär



**Redaktionskollegium:** Gudrun Schaufuß (verantwortl. Redakteur), Jürgen Siewert (stellv. verantwortl. Redakteur), Oliver Schirg (Redakteur), Dr. Bernd Aris, Martin Dickhoff, Dr. Brigitte Düste-wald, Wolfgang Gühne, Dr. Dr. sc. Karl-Wilhelm Haake, Prof. Dr. sc. Günter Katsch, Heike Lehmann, Dr. Wolfgang Lehmann, Dr. Roland Mildner, Prof. Dr. sc. Klaus Schippel, Dr. Jochen Schiewald, Dr. Bernhard Scheffler, Dr. Annemarie Träger.  
**Anschluß der Redaktion:** Ritterstraße 8/10, Postfach 920, Leipzig, 7010, Ruf Nr. 7 19 74 59/4 60.  
**Satz und Druck:** LVZ-Druckerei „Heimona Düncker“ III 18 138 Leipzig. Vertriebsstelle unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bankkonto 5622 32 550 000.  
 Einzelpreis: 15 Pfennig. 33. Jahrgang erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der OSF Ehrennadel in Gold.

Alle, die am Nachmittag des 21. Juni bei strahlender Sonne die Universitätsportstätte Wettinbrücke aufsuchten, fanden eine Form der sportlichen Betätigung nach ihrem Geschmack. Das sportliche Programm enthielt sowohl Angebote für ehrgeizige Wettkämpfer als auch für Volkssportler, die sich nur freudvoll an der frischen Luft etwas bewegen oder sich einmal testen wollten. Kaum hatte Prof. Holm Häntzschel die Eröffnung vollzogen, begann mit flotter Musik die Pop-Gymnastik, die die etwa 300 Teilnehmer für die weitere sportliche Betätigung erwarnte und einstimmt.  
 Im Mittelpunkt standen wie jedes Jahr die Wettkämpfe in den Sportspielen Vollerball mit acht und im Kleinfeldfußball mit elf teilnehmenden Mannschaften. In kampfbetonten Spielen wurde bis in die Abendstunden um den Sieg oder eine gute Platzierung gerungen. Im Volleyball bestimmten unsere ausländischen Gäste das Spielniveau. Die Mannschaft aus Kiew gewann vor Bona und Kasan. In der Universitätswertung siegte die Vertretung ML-Geschichte vor der Mediz-

## Fitneßtest mit Computer und Sportspiele für jedermann

Im Rückblick: 15. Universitätssportfest an Wettinbrücke

nischen Fachschule und der Mannschaft TAS/ORZ. Im Kleinfeldfußball gab es am Ende des Turniers folgende Reihenfolge: Es siegte das Team Betriebstechnik Medizin vor den Mannschaften ORZ/Mathematik und IJK.  
 Mit geringerer Beteiligung ging es auch bei Wettkämpfen in der Leichtathletik im Luftgewehrschießen und im Tischtennis um Siege und gute Platzierungen.  
 Wer seine Kräfte nicht mit anderen messen wollte hatte die Möglichkeit, sich sportlich in den Sportarten Kegeln und Tennis zu betätigen oder an einer Rad- bzw. Fußorientierungswanderung teilzunehmen.  
 Ein Fitneßtest mit Computerauswertung, entwickelt an der DHK und von zwei Mitarbeiterinnen der DHK durchgeführt, stand den Sportfestteilnehmern zur Verfüg-

ung, die mittels eines kleinen Testprogramms Informationen über ihre körperliche Leistungsfähigkeit und über ein zweckmäßiges persönliches Übungsprogramm erhalten wollten. 42 Teilnehmer, für mehr reichte an diesem Nachmittag die Zeit nicht, unterzogen sich diesem Test, der aus Pulsmessungen vor und nach dem Stufensteigen, Liegestütze und Rumpfbeugen bestand. Der Computer berechnete anhand der erreichten Ergebnisse die körperliche Fitneß und gab Empfehlungen für ein individuelles Trainingsprogramm.  
 Kinder, die mit ihren Mutis oder Vatis zum Sportfest kamen, wurden freudvoll sportlich-spielerisch betreut. Dabei gab es außerdem noch viele kleine Preise zu gewinnen. Auch an das leibliche Wohl wurde gedacht. Die schmackhafte Linsensuppe ließ keiner stehen. Sellers

schaff hatten es gründlich vorbereitet und gut geleitet. Der schönste Dank an die Organisatoren wäre, wenn zum Sportfest 1990 statt 300 Mitarbeiter und Angehörige der Universität 600 teilnehmen würden...  
 Dr. SIEGWART KARBE, Institut für Körpererziehung, Foto: MÜLLER

